

Zürich–Zug–Luzern: Studie Zimmerberg-Basistunnel II.



Ausgangslage

Die teilweise einspurige Strecke zwischen Zürich und Zug ist ein Nadelöhr im schweizerischen Eisenbahnnetz. Bereits heute verkehren dort täglich über 40 000 Personen und 210 Züge. Ab 2025 sind die Strecke und der Bahnhof Thalwil vollständig ausgelastet. Weitere Angebotsschritte sind trotz weiterhin steigender Nachfrage nicht mehr möglich.

Der Bund und die SBB wollen diesen Engpass langfristig im Rahmen des strategischen Entwicklungsprogrammes (STEP) mit dem Zimmerberg-Basistunnel (ZBT) II zwischen Thalwil und Zug beheben. Im Auftrag des Bundes erstellt die SBB bis Ende 2020 dafür eine Konzeptstudie.



Studieninhalt

Mit der Konzeptstudie legt die SBB eine verlässliche Basis für die Projektierung des ZBT II. Dazu gehören die genaue Linienführung des Tunnels, seine Verknüpfung mit dem bestehenden Netz, die verkehrlichen Grundlagen, die bauliche Machbarkeit und die Kosten. Teil der Studie sind auch Immissions- und Umweltkriterien des Grossprojekts in dem dicht beanspruchten Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich–Zug. Im Weiteren soll die Option einer später zu bauenden unterirdischen Abzweigung bis Horgen mitberücksichtigt werden (Meilibachtunnel).

Der ZBT II bringt die Wirtschaftsräume Zürich und Zug/Luzern/Innerschweiz enger zusammen. Er ermöglicht einen Ausbau des Angebots zwischen Zürich und Rotkreuz auf sechs Fernverkehrszüge pro Stunde und Richtung. Die Fahrzeit Zürich–Zug liesse sich um 6 Minuten reduzieren.

Zeitplan

Die Konzeptstudie dauert von der zweiten Hälfte 2017 bis 2020. Das Parlament berät voraussichtlich ab 2019 über die Aufnahme des ZBT II in den STEP Ausbauschnitt 2030/35. Der Meilibachtunnel ist für einen späteren Ausbauschnitt vorgesehen.

SBB AG

Beat Kolly, Studienleiter

beat.kolly@sbb.ch

www.sbb.ch/step2030

Mediananfragen: press@sbb.ch

Bundesamt für Verkehr

Medienstelle

presse@bav.admin.ch

www.bav.admin.ch/ausbau2035